



# rotkreuz

## Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief Juli 2019

Rotes Kreuz im Kreis Borken • Röntgenstr. 6 • 46325 Borken



### UNSERE THEMEN

- Rotkreuzdose für den Notfall
- „Keinheimatfilm“ beim Heringessen
- Neue Wohngemeinschaft in Epe
- Weltrotkreuztag gefeiert
- Rotkreuz-Gemeinschaft Gescher gewinnt DRK-Kreiswettbewerb
- Neueröffnung: Café Henry
- Jugendrotkreuz (JRK) in Bocholt gegründet
- Generationenbüro Vreden
- Spendenaufruf: Indoorspielplatz

### Liebe Rotkreuzfreunde,

heute erhalten Sie die dritte Ausgabe unserer rotkreuzNachrichten mit interessanten Berichten aus der vielfältigen Rotkreuz-Arbeit bei Ihnen vor Ort. Wir freuen uns insbesondere darüber, die Idee der Rotkreuzdose im Gebiet des Kreises Borken mit Unterstützung der Sparkassen und privater Förderer vorangebracht zu haben. Die Rotkreuzdose ist ein kleiner aber wichtiger Helfer für den Notfall. Besonders erfreulich ist für uns auch, dass das Rote Kreuz in Bocholt eine neue JRK-Gemeinschaft gründen konnte; es zeigt uns, dass die Arbeit des DRK für junge Menschen ein interessantes Thema für das persönliche ehrenamtliche Engagement ist. Die Rotkreuz-Arbeit im Kreis Borken lebt von den unterschiedlichen Facetten ehren- und hauptamtlicher Arbeit, die Ihnen in vielfältiger Weise begegnet. Vielleicht nutzen Sie mal die Gelegenheit, unser neu gestaltetes Café Henry in Borken zu be-

suchen. Hier haben wir für unsere Mitarbeitenden im Inklusionsbetrieb alle Arbeitsplätze neu und barrierefrei gestaltet. Unsere Arbeit ist darauf angewiesen, Freunde und Förderer zu finden. In dieser Ausgabe möchten wir um Spenden für unser inklusives Angebot, unseren Indoorspielplatz für Kinder, bitten. Die in die Jahre gekommenen und viel genutzten Spielmaterialien müssen erneuert werden. Vielleicht möchten Sie dieses Projekt mit Ihrer Spende unterstützen, es lohnt sich! Wir wünschen Ihnen für die Sommerzeit ein paar erholsame freie Tage.



Herzliche Grüße, Ihr  
Jürgen Puhmann



Foto: rotkreuzdose.de

# Rotkreuzdose kann Leben retten

**Kleine Dose, große Hilfe: Die Rotkreuzdose hilft dem Rettungsdienst, im Notfall alle wichtigen Informationen schnell und kompakt zu erhalten. Hinweisaufkleber sollten am besten an der Wohnungstür sowie am Kühlschrank angebracht werden.**

Sind Sie gut vorbereitet auf Notfälle? Nutzen Sie dafür doch die Rotkreuzdose. Mit dieser kleinen, praktischen Lösung können Sie dafür sorgen, dass der Rettungsdienst in einer Notlage alle wichtigen Informationen über Sie oder Ihre Angehörigen erhält. Das ist wichtig, damit die Rettungskräfte alles im Blick haben und die richtigen Entscheidungen treffen können.

Warum brauche ich eine Rotkreuzdose? Wenn in einem Notfall der Rettungsdienst kommt, stellen die Rettungskräfte viele Fragen – oft geht es dabei um lebenswichtige Punkte. Aber was, wenn man diese Fragen selbst gar nicht mehr beantworten kann? Meist helfen dann Angehörige weiter. Wenn jedoch keiner da ist, der Auskunft geben kann, wird es vielleicht kritisch. In solchen Situationen soll die Rotkreuzdose helfen. Sie hält alle wichtigen Informationen für Notlagen bereit.

Wer eine Rotkreuzdose nutzt, kann sich frühzeitig und ganz in Ruhe auf Notfälle vorbereiten. Man hinterlegt in der Dose seine Gesundheitsdaten und Medikationspläne auf einem Datenblatt.

Kontaktdaten von Hausarzt oder Pflegedienst werden ebenfalls notiert, ebenso die der Angehörigen. Wer eine Patientenverfügung hat, kann dies ebenfalls festhalten. Hinweisaufkleber helfen!

Wichtig ist, dass der Rettungsdienst gleich darüber Bescheid weiß, dass es eine Rotkreuzdose gibt. Um dies den Helfern sofort zu signalisieren, gibt es Hinweisaufkleber, die man an der Wohnungstür sowie am Kühlschrank anbringt. Denn der Kühlschrank spielt eine Schlüsselrolle: Er ist immer der Aufbewahrungsort für die Dose. Den Kühlschrank kann man in nahezu jeder Wohneinheit problemlos und sekunden-schnell finden.

Sie möchten eine Rotkreuzdose?

Die bekommen Sie bei uns. Mit der Dose erhalten Sie auch das Datenblatt sowie zwei Aufkleber für die Wohnungstür und den Kühlschrank.

## Hier unsere Ausgabestellen:

- **Ahaus:** Ambulanter Pflegedienst im Jutequartier, Parallelstr. 12 a (1. OG, links)
- **Bocholt:** Ambulanter Pflegedienst, Münsterstr. 38

- **Borken:** Rotkreuz-Zentrum, Röntgenstr. 6 (1. OG, re)
- **Burlo:** Haus Rosengarten, Borkener Str. 52
- **Gronau:**
  - Haus Morgenstern, Vereinsstr. 78
  - DRK-Kita „Kunterbunt“, Schiefe Str. 15
- **Heek:** DRK-Ortsverein Heek e.V., Stroot 33
- **Heiden:** Velener Str. 29 b
- **Epe:** Haus Henry Dunant, Gasstr. 55
- **Reken:** DRK-Ortsverein Reken e.V., Overbergstraße 11
- **Stadthoorn:** DRK-Kita „Prinz Botho“, Am Losbergpark 12-14
- **Südlohn:** Haus Georg, Südwall 39
- **Vreden:**
  - Twicklertreff, Twickler Str. 6
  - Haus Kreszentia, Kreszentiastr. 33
  - DRK-Kita „Der kleine Prinz“, Breslauer Str. 4 a

## Weitere Informationen:

**Mark Wierczyk**

**Tel. 02861 8029-356**

**rotkreuzdose@drkborken.de**

**www.Rotkreuzdose.DRKBorken.de**

# Gescher gewinnt Kreiswettbewerb vor Isselburg

Nach mehreren guten Platzierungen und dem zweiten Platz 2018 hat es geklappt: Die Rotkreuz-Gemeinschaft des DRK-Ortsvereins Gescher hat den Kreiswettbewerb 2019 gewonnen. Das Team um Gruppenleiter Benedikt Honrath hatte beim ausrichtenden DRK-Stadtverband Bocholt gut lachen.

Jetzt vertritt die Rotkreuz-Gemeinschaft Gescher Anfang Juli den Kreisverband Borken beim Landeswettbewerb der Besten in Nottuln. Zweiter wurde Isselburg mit Rotkreuzleiterin Stephanie Booms vor Reken mit Rotkreuzleiter Stefan Niewerth sowie Nienborg-Heek mit Rotkreuzleiter Eric Stein, das sich erstmals beteiligte. Worum geht es bei diesen Leistungsvergleichen genau? Kreisrotkreuzleiter Björn Theysen: „Die Wettbewerbe dienen vor allem dazu, Erkenntnisse über den Ausbildungsstand der ehrenamtlichen Helfer im Roten Kreuz im Kreis Borken zu erhalten.“ Die von den Rotkreuz-Teams zu lösenden Aufgaben waren erneut anspruchsvoll. So musste eine vermeintlich Verletzte versorgt werden, die mit einem Skateboard gestürzt war und sich vermutlich beim Sturz auf Treppenstufen Verletzungen der Wirbelsäule zugezogen hätte. Eine „Patientin“ des „Realistischen Notfalldienstes“ (RD) des Jugendrotkreuzes spielte diese Rolle auf den Stufen des Benölkenplatzes vor dem Amtsgericht Bocholt so gut, dass Passanten stehenblieben und schauten, was passieren würde. Die „Verletzte“ wurde von allen Gruppen gut versorgt – Aufgabe bestanden. Neben an im Amtsgericht durfte der große Verhandlungssaal mit passender Saalnummer 112 genutzt werden: für die jungen Teams eine durchaus



Foto: and

respektvolle Übung. Denn hier hatte es nach Annahme der Rotkreuzleitung eine „Schlägerei“ im Gerichtssaal mit fünf Beteiligten gegeben. Die Teams versorgten die „Verletzten“ wie vorgeschrieben. Kreisrotkreuzleiter Björn Theysen zeigte sich erfreut über den guten Leistungsstand der Gruppen: „Der ist bei dieser Prüfung wieder bestätigt worden. Es zeigte sich, dass die kontinuierliche Aus- und Fortbildung unserer Einsatzkräfte fit macht für Einsätze, wenn sie gefragt sind. Wir wünschen dem Siegerteam aus Gescher viel Erfolg und das gewisse Quäntchen Glück für den DRK-Landeswettbewerb

am 6. Juli in Nottuln.“ „Wir fahren ganz cool nach Nottuln und wollen dort möglichst gut abschneiden“, sagt Gruppenleiter Benedikt Honrath. Zu seiner Rotkreuz-Gemeinschaft gehören Nele Penzler, Stefanie Pelz, Dominik Bönning, Julian Thiemann sowie Christian Zaccagnini. Mächtig Spaß über den Sieg hatte auch Rotkreuzleiter Mark Wierczykko: „Das ist ein Titel für unsere gesamte Rotkreuz-Gemeinschaft Gescher. Das zum Teil neue und noch sehr junge Team hat sich den Sieg verdient.“

[www.Ehrenamt.DRKBorken.de](http://www.Ehrenamt.DRKBorken.de)

## Am Weltrotkreuztag an 33 Standorten präsent

Die Aktion „Kein kalter Kaffee“ ist auch im sechsten Jahr sehr gut angekommen. Am Weltrotkreuztag (8. Mai) - zu Ehren des Gründers Henry Dunant - wurden viele Menschen im Kreis Borken angesprochen und auf die gute Rotkreuz-Arbeit aufmerksam gemacht.

An 33 Standorten waren ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter unterwegs, um sich für die Unterstützung zu bedanken. DRK-Vorstand Jürgen Puhmann schenkte Kaffee im „Café Henry“ im Rotkreuz-Zentrum in Borken aus: „Es ist uns wichtig, mit den Bürgern ins Gespräch zu kommen und auf unsere Arbeit aufmerksam zu machen. Das ist uns gut gelungen. Die Resonanz in der Bevölkerung war erneut sehr groß. Dafür danken wir. Das Rote Kreuz braucht mehr Unterstützer – ob als Mitglied, Helfer oder Spender.“ Außer Gratiskaffee gab es kleine Präsente. Das Rotkreuz-Motto lautete: „Deutscher Roter Kaffee. Wir sind bei jedem Hilferuf hellwach – und zum Weltrotkreuztag geben wir einen aus.“ Eine besondere Infotain-

mentshow lockte 300 Besucher ins Rheder „Ei“: Comedian und Notarzt Lüder Warnken aus Münster zog auf Einladung des DRK-Ortsvereins Rhede mit seinem Team ein 70-minütiges Bühnenprogramm zur Ersten Hilfe auf. Die Gäste waren schlichtweg begeistert. Mit seiner „Deutschland-Notfall-Tour“ legt er buchstäblich die Finger in die Wunde. Sein Motto kommt spielerisch an: „Leben retten mit Leichtigkeit – wir zeigen, wie!“



Foto: and



„Wir geben am Weltrotkreuztag einen aus“: warmer Kaffee für Pendler, hier vom DRK-Ortsverein Gescher an der Autobahn 31 gereicht.

# Flüchtlingshilfe und Heringssessen

Die Journalistin Ulla Wolanewitz aus Nottuln stellte den Streifen „Keinheimatfilm“ von Filmemacherin Susanna Wüstneck vor: „Viele haben Todesängste ausgestanden und schleppen sie als Pflasterstein im Rucksack ein Leben lang mit.“

Die Flüchtlingssituation 2016 in Deutschland als auch nach dem zweiten Weltkrieg und in den 1990er Jahren war Thema beim traditionellen Heringssessen des Roten Kreuzes im Kreis Borken. Die Journalistin und Autorin Ulla Wolanewitz aus Nottuln stellte im Rotkreuz-Zentrum in Borken ihr Buch „Sie sprechen aber gut Deutsch – Heimat. Gestern. Heute. Hier“ – zusammen mit dem bemerkenswerten Filmstreifen „Keinheimatfilm“ – vor. Diesen hat 2015 die Filmemacherin, Susanna Wüstneck, im Erstaufnahmelager in Nottuln gedreht; ein Dokument, das zum Nachdenken anregte und bei Filmfestivals bereits große Aufmerksamkeit gefunden hatte. Rund 100 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung und Wohlfahrtspflege waren gekommen. Ulla Wolanewitz zog geschickt eine Verbindung zwischen damaligen Heimatvertriebenen und Geflüchteten. Jede Geschichte einer Flucht sei anders, sagte die Autorin. Alle verneine der „Heimatverlust; der hat mit Schmerzen zu tun. Viele haben Todesängste ausgestanden; viele schleppen sie als Pflasterstein im Rucksack ein Leben lang mit sich“. 2015 seien knapp eine Million Flüchtlinge nach Deutschland aufgenommen worden, nach dem Zweiten Weltkrieg jedoch 14 Millionen Ostvertriebene.



Foto: and

Aloys Eiting (Vorsitzender des DRK-Kreisverbandes Borken e.V.) und Ulla Wolanewitz (Journalistin und Buchautorin) beim Heringssessen im DRK-Café Henry in Borken.

# Wohngemeinschaft für pflegebedürftige Menschen und DRK-Kita in Epe unter einem Dach

Das Rote Kreuz im Kreis Borken hat seine fünfte Wohngemeinschaft für demenziell veränderte und pflegebedürftige Menschen eröffnet: Innerhalb von zehn Monaten entstand in Gronau-Epe ein „Haus mit Wohlgefühlcharakter“. Das Besondere an dem neuen Konzept: Im Erdgeschoss hat das Rote Kreuz eine Kindertagesstätte eingerichtet. In ihr fühlen sich 75 Mädchen und Jungen wohl. Die Menschen „sollen hier Geborgenheit, Trost und Liebe finden“, sagt Susanne Biallas und erklärte bei der symbolischen Schlüsselübergabe vor zahlreichen Gästen den Unterschied zu stationären Einrichtungen: Im Haus „Henry Dunant“ – dem Namensgeber und Gründer des Roten Kreuzes – werde gemeinsam gekocht, gegessen, geputzt, gefeiert und auch getrauert. „Angehörige haben ein verbrieftes Hausrecht.“ „Wir haben in Epe eine tolle Idee des Zusammenspiels von Jung und Alt fantastisch umgesetzt“, lobte Sandra Cichon, Vorsitzende des fusionierten DRK-Ortsvereins Gronau und Epe. Dem Bauherrn galt allseits Anerkennung: Im



Foto: and

Eröffnung der Henry-Dunant-Wohngemeinschaft in Epe – symbolische Schlüsselübergabe (von links) mit der damaligen Bürgermeisterin Sonja Jürgens, Jürgen Puhmann, Sandra Cichon, Hausleiterin Vera Hilbert, Susanne Biallas (alle DRK) sowie Investor Berthold Lösing.

vergangenen Mai war Grundsteinlegung gewesen. Jetzt können zwölf Wohnungen für pflegebedürftige Menschen mit 24-stündiger Rundumbetreuung bezogen werden. Die Konzeption mit Jung und Alt in einem Haus kommt so gut an, dass auch Investoren in Bo-

cholt und andernorts aufmerksam werden, unterstrich DRK-Vorstand Jürgen Puhmann.

**Haus Henry Dunant,  
Gasstr. 55, 48599 Gronau-Epe,  
Tel. 02565 4061304**

# Neueröffnung: Café Henry mit Wohlfühlcharakter

Der „Vario Cooking Center“ ist Kernstück der neuen Küche des Café Henry im Rotkreuz-Zentrum in Borken – „unser Thermomix für Erwachsene“, sagt Küchenchef Hans-Jürgen Tekampe lächelnd beim Rundgang durch die neuen Räume.

Borkens Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing staunt mit Besuchern, was im Café und nebenan in der Küche in den vergangenen Monaten alles geschaffen worden ist. Zum Beispiel: die komplette barrierefreie Einrichtung des Küchenbetriebes, eine offene Selbstbedienungstheke, eine Salatbar mit stets frischen Angeboten, eine verbesserte Raumakustik und eine überdachte Außenterrasse für mehr als 50 Personen. Entstanden ist ein „Angebot mit Wohlfühlcharakter“, wie DRK-Vorstand Jürgen Puhlmann feststellt. Die Küche wurde von 27 auf 90 Quadratmeter erweitert.

Es gibt seit Jahren im Café Henry eine breite Angebotspalette für Familien-, Geburtstags- Betriebs- und andere Feiern: Sektempfang mit Fingerfood, stilvolle Menüs, individuelle Büffets, einfach Kaffee und Kuchen oder ein kulinarisches Verwöhnen mit dem Catering-Service.



Foto: and

**Symbolische Schlüsselübergabe:** Das Café Henry im Rotkreuz-Zentrum an der Röntgenstraße 6 in Borken erstrahlt in neuem Glanz.

Aloys Eiting, Vorsitzender des DRK-Kreisverbandes Borken e.V., lobte die „Verlässlichkeit der beteiligten Handwerksbetriebe“ unter Führung des Architekturbüros Werger (Laer, Kreis Steinfurt). Borkens Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing stellte das integrativ geführte Café heraus, in dem Menschen mit und ohne Behinderung richtig gut zu-

sammenarbeiten: „Das ist gelebte Integration – so, wie ich sie mir vorstelle.“ Mit dem neuen Café werde das gastronomische Angebot vergrößert: in Borken und in der Region. Die Bürgermeisterin: „Das Rote Kreuz hat eine gute Investition getätigt.“

[www.CafeHenry.DRKBorken.de](http://www.CafeHenry.DRKBorken.de)

## Generationenbüro Vreden stellt neue Konzepte vor

Das neue Generationenbüro Vreden hat Werbung für sich gemacht und zahlreiche Menschen beim Vredener Heimatstag in der Innenstadt angesprochen. Ihren Arbeitseinstand feierte Edith Zins vom Roten Kreuz im Kreis Borken, die seit dem 1. April als Koordinatorin tätig ist. Sie betreut das Büro in der Begegnungsstätte Twicklertreff im Zentrum von Vreden. „Es kommen immer mehr Menschen und informieren sich über unsere Arbeit. Die Mund-zu-Mund-Propaganda läuft gut an.“ Im Twicklertreff kümmert sich Sarah Kattenbeck von der Rotkreuz-Integrationsagentur auch um Migra-

tionsarbeit. Das Generationenbüro wird auch von der Stadt Vreden unterstützt.

Die zunächst für drei Jahre konzipierte Generationenarbeit wird bis 2021 über „Maßnahmen zur Quartiersentwicklung“ durch die Deutsche Fernsehlotterie unterstützt.

Großen Zulauf beim Heimatstag fand auch das Angebot der ehrenamtlichen Vredener Flüchtlingshilfe.

**Generationenbüro in Vreden**  
Twicklerstr. 6, Tel. 02564 8864-818

## 40 Jahre Behinderten-Kegelgruppe „Kreuzberger“

Die Behinderten-Kegelgruppe des DRK-Stadtverbandes Bocholt feierte ihr 40-jähriges Bestehen. Am 3. März 1979 hatte sich die Gruppe erstmals zum sportlichen Vergnügen getroffen. Initiatorin war damals Hermine Geisler, die mit dem Ehrenamtspreis der Stadt Bocholt ausgezeichnet wurde. Die Leiterin der Gruppe, Theresia Wilting, führt auch schon seit vielen Jahren ebenfalls mit großem ehrenamtlichen Engagement die Gruppe.

Anfänglich war es nicht leicht, eine geeignete Gaststätte zu finden, die bereit war, der Behindertengruppe eine Kegelbahn zur Verfügung zu stellen, bis es in der Gaststätte „Am Kreuzberg“ möglich wurde. Daher leitet sich auch der Name „Die Kreuzberger“ ab.

Sie treffen sich einmal im Monat zum Kegeln und Klönen – seit einiger Zeit in der Gaststätte Roddemann in Bocholt-Stenern und werden überwiegend von ehrenamtlichen Fahrern des DRK-Fahrdienstes gefahren.

Um so richtig in die „Vollen“ kegeln zu können, benötigen die Körperbehinderten und insbesondere die Rollstuhlfahrer als



Foto: and

40 Jahre die Behinderten-Kegelgruppe „Die Kreuzberger“

Hilfsmittel eine Schiene, über die sie die Kugel in Richtung der Kegel befördern können. Selbst an den Kegelstadt-Meisterschaften hat die Gruppe mehrfach erfolgreich teilgenommen.

**Wer Lust hat, sich anzuschließen:**  
DRK-Stadtverband Bocholt, Tel. 02871 241160

# Spendenaufruf für Indoorspielplatz

Kinder lieben es, sich zu bewegen. In unserem Indoorspielplatz in Borken haben sie die Möglichkeit dazu. Er ist gestaltet um zu Rutschen, Klettern, Schaukeln, sich auszuprobieren, zu entdecken und sich zu fordern. In diesem Spiel- und Bewegungs-ort auf zwei Ebenen steht das motorische Erleben im sozialen Umgang miteinander im Mittelpunkt. Die ansprechende Umgebung mit ausgewählten Spielgeräten bietet Platz für Gruppen bis ca. 25 Kindern und ihren Begleitern. Die unterschiedlichen Spiel- und Bewegungsangebote berücksichtigen dabei die ganz individuellen Möglichkeiten jedes Einzelnen und auch mögliche Beeinträchtigungen in mentaler, körperlicher oder sozialer Hinsicht. Gerade der inklusive Charakter dieses Angebotes beim Roten Kreuz im Kreis Borken ist von besonderer Bedeutung: Ein gestalter Ort, der Bewegung und der Begegnung, für alle, die am gemeinsamen Spiel teilhaben wollen.

Der Indoorspielplatz wird seit 10 Jahren auch zu therapeutischen Zwecken genutzt; er ist offen für Institutionen, die mit Kindern arbeiten, auch bei Kindergeburtstagen ist dieser Ort sehr beliebt. Er ist inzwischen „in die Jahre gekommen“ und es bedarf dringender Erneuerungen in Form angemessener und belastbarer Geräte für Kinder mit und ohne Handicap.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns mit einer Spende für unseren Indoorspielplatz unterstützen, damit wir diesen Bewegungsort auch weiterhin anbieten können. Benötigt werden Materialien für die Sinnes- und Bewegungsanregung, wie Gleichgewicht, Ganzkörperwahrnehmung, Entspannung, visuelle Anregung, taktile Sensorik (Haut) und Geschicklichkeit benötigt.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

## DRK-Stadtverband Bocholt gründet Jugendrotkreuz

Unter Leitung von Ole Jörn Hanke, Mitglied der JRK-Kreisleitung, hat der DRK-Stadtverband Bocholt ein Jugendrotkreuz (JRK) gegründet. Zum JRK-Leiter wurde Pascal Sieverdingbeck und zu seinem Stellvertreter Martin Schellen gewählt. Begeistert sind die jungen Rotkreuzmitglieder von einem ihrer ersten Projekte: Sie werden mit Schulen kooperieren und dort Sanitätsdienste etablieren. Sie ermöglichen es den dann frisch ausgebildeten Schulsanitätern, verletzten Mitschülern, Lehrern und andere in Erster Hilfe versorgen zu können. Das Jugendrotkreuz startet vorerst mit einer Gruppe. Sie habe sich zum Ziel gesetzt, jungen Menschen im Alter von 13 bis 16 Jahren das Jugendrotkreuz mit seinen vielen Facetten wie Erster Hilfe, Aktivitäten bei verschiedenen Kampagnen, Kennenlernen eines Rettungswagens, Teilnahme an Blaulicht-Wochenenden und mehr näher zu bringen. Wer Lust hat, sich dem neuen Bocholter Jugendrotkreuz anzuschließen, ist herzlich willkommen. Wer sich darüber hinaus ehrenamtlich beim Roten Kreuz in Bocholt engagieren möchte, ist herzlich eingeladen sich zu melden.

**DRK-Stadtverband Bocholt**  
Tel. 02871 241160  
[www.DRK-Bocholt.de](http://www.DRK-Bocholt.de)

### SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in  
Deutschland und  
in andere EU-/EWR-  
Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

DRK - Kreisverband Borken e. V

IBAN

DE 28 40 15 45 30 00 51 02 19 39

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

WELADE3WXXX

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

DE

08

Datum

Unterschrift(en)

## Impressum

Rotes Kreuz im Kreis Borken

Redaktion:

Horst Andresen, Johanna Theyssen

V.i.S.d.P.:

Jürgen Puhmann

Herausgeber:

DRK-Kreisverband Borken e.V.

Tel.: 02861 8029-0

[www.DRKBorken.de](http://www.DRKBorken.de)

Auflage: 17.500, Rehms Druck GmbH

Spendenkonto:

Sparkasse Westmünsterland

IBAN: DE28 4015 4530 0051 0219 39